



## Wie kommt das Kinderbuch „Klara und der Baum der Gefühle“ zu den Menschen?

Uns liegt es am Herzen, dass der Stress in den Familien reduziert wird, damit möglichst viele Menschen in der Zeit der Krise psychisch stabil bleiben können bzw. wieder psychisch stabil werden.

Natürlich ist das Buch über die Webseite kostenlos herunterladbar und auch verteilbar. Aber erreicht es damit diejenigen, die es wirklich brauchen?

Nein, natürlich nicht. Es erreicht ein paar Menschen, die für das Thema eh schon sensibilisiert sind.

Deshalb wünschen wir uns, dass dieses Buch physisch in jeden Haushalt verteilt wird. Denn nur so kann es die Menschen erreichen, die dringend Anregungen brauchen, um ihr Verhalten verändern zu können.

Wir schlagen deshalb die folgende Vorgehensweise zur Verbreitung und Verteilung des Buches in jeden Haushalt vor:

### **1. Willensbekundung:**

Wenn Du sagst: „Das Buch ist es wert, dass es jeder Mensch in die Hand bekommt und ich möchte mich in meinem Ort/meinem Stadtteil/meiner Straße dafür engagieren“.

### **2. Für wie viele Haushalte müsste es dann gedruckt werden?**

Dann kannst Du in Deiner Kommune nach der Anzahl der Haushalte fragen und überlegen - am besten mit anderen Menschen zusammen -, ob alle bedient werden sollen oder nur ausgewählte Stadtteile oder Straßenzüge.

Vielleicht gibt es Stadtbezirke, die es nötiger brauchen als andere? Mehrfamilienhäuser, Plattenbauten, „arme“ Gegenden?

### **3. Buch zum Druck vorbereiten:**

Das PDF des Buches kannst Du Dir auf der Webseite des Buches herunterladen.

Das gibt es einmal in einer fixen Form, die sofort ausgedruckt oder abgespeichert werden kann.

Und zum anderen gibt es das in einer Version, in der Sponsoren eingefügt werden können und die mit dem „Anschnitt“ als Vorlage für eine Druckerei dient.

Diese Version muss bei uns explizit per Mail bei uns angefordert werden:  
**klara@baumdergefuehle.de**

### **4. Kostenermittlung:**

Mit dem PDF erfragst Du bei Deiner örtlichen Druckerei die Druckkosten für die errechnete Anzahl Exemplare und auch, welche Personen, Unternehmen, Banken und Verbände aus dem Ort oft und gerne so etwas sponsern. Die Druckereien wissen das und kennen diese Institutionen.

Durch den Druck bei der örtlichen Druckerei wird die lokale Wirtschaft gestärkt, was zur Zeit immer noch sinnvoll ist, da viele Veranstaltungen ausfallen und deshalb weniger Druckaufträge für Ankündigungen rein kommen.

### **5. Presse dazu holen:**

Mit dem Wissen um die benötigte Anzahl Bücher und um die Höhe der Druckkosten kannst Du Dich dann daran machen, das Geld für den Druck zusammen zu bekommen. Da ist es hilfreich, sich an die örtliche Presse/Tageszeitung zu wenden und größere Vereine/Institutionen mit ins Boot zu holen, wie die Wohlfahrtsverbände, den Kinderschutzbund oder Frauenvereine.

### **6. Wohin mit dem Geld?**

Am besten arbeitest Du mit einem Verein, einer Stiftung oder der Tageszeitung zusammen, damit Spendenbescheinigungen ausgestellt werden können. Achte aber drauf, dass die seriös sind, über ein Konto verfügen, auf dem die Spenden eingehen können, und dass die dann auch ordentlich mit Dir abrechnen.

Evtl. kann das Geld auch direkt an die Druckerei gehen?

## **7. Sponsoren finden:**

Mit dem Wissen über die Kosten gehst Du nun auf die Suche nach einzelnen Sponsoren (heutzutage natürlich am besten telefonisch). Du beschreibst, um was es geht, weist auf die Webseite hin und/oder mailst das PDF des Buches den Interessierten zu. Du erläuterst die Idee der Hauswurfsendung, benennst die Kosten und fragst nach dem Beitrag, der geleistet werden kann.

Als Sponsoren kommen die großen Firmen eines Ortes in Frage und die, die durch die Krise profitieren, z.B. Imbisse mit Lieferservice, aber auch Supermärkte. Außerdem sind Lionsclubs, Rotary, Rotaract, Zontaclub, IHK, Banken und ähnliche Vereine und Vereinigungen meist spendenfreudig. Auch die Wohlfahrtsverbände und Sportvereine könnten sich beteiligen wollen. Den Sponsoren kann angeboten werden, dass sie im Buch genannt werden. Deshalb die Version, die überarbeitet werden kann.

Über die örtlichen Tageszeitungen kann auch ein Spendenaufruf erfolgen.

## **8. Buchdruck:**

Wenn das Geld für den Druck zusammen ist, kann das Buch in der ermittelten Anzahl gedruckt werden.

## **9. Verteilung:**

Um das Buch in jeden Briefkasten einwerfen zu können, braucht es Menschen, die es austragen. Da bieten sich die Gruppen an, die sich ehrenamtlich engagieren, um für Notleidende einzukaufen. Oder vielleicht kannst Du es auch Kirchengemeinden mitgeben, die ihr Mitteilungsblatt sowieso regelmäßig austragen?

Vielleicht passt es aber auch, überschüssiges Geld zu verwenden und das Buch durch die Post mit austragen zu lassen, so wie die Prospekte der Supermärkte.

Außerdem könnte es auch in Schulen und Kindergärten verteilt werden. Eine kleinere Alternative ist es, das Buch zum Mitnehmen z.B. in Supermärkten oder Tankstellen auszulegen. Das könnte dann in den Sozialen Medien und in der Zeitung publik gemacht werden.

***Wir wünschen Dir (und damit Klara und Norbert) viel Erfolg!***

*Wir gehen natürlich davon aus, dass Du Dich (genauso wie wir) mit dem Buch nicht bereicherst!*